FWG Poing
FREIE WÄHLERGEMEINSCHAFT POING E.V.

FWG-Treff am 01.06.2017

Örtliche Themen

- **Bennenung Bürgerhaus nach Max Mannheimer**

  Das Bürgerhaus wird nach einstimmigen Beschluss in „Max Mannheimer Bürgerhaus“ benannt. Die Verwaltung wird beauftragt, die für die Namensgebung erforderlichen Schritte und Maßnahmen einzuleiten. Auf Anregung von FWG-3.Bgm. Günter Scherzl soll der Weg vom Bürgerhaus zum Bahnhof/dem Mahnmal, dem Ort des schrecklichen Geschehens Ende April 1945, mit geeigneten Tafeln o.ä. als „Gedenk-Verbindungsstrecke“ auszugestaltet werden.

- **Anonymer Bestattungsgarten (Endbachweg / Hanselbrunn)**

  Derzeit erfolgen der Abbruch des Wochenendhauses sowie der Rückbau des Grundwasserbrunnens auf dem Grundstück. Im Anschluss soll die archäologische Begleitmaßnahme durchgeführt werden. Entwurfsplanung mit Kostenberechnung (EUR 97.193,25 brutto/ Stand: 27.04.2017)

- **Maßnahmen zur Belebung des Poinger Marktplatzes**

  Nach intensiven Vorbereitungen – u.a. Workshops mit der ARGE der Bauträger, der Marktgilde und den Poinger Fieranten – wurden aus unserer Sicht nun gute Maßnahmen zur Erhöhung der Attraktivität sowohl des Marktplatzes an sich als auch des Wochenmarktes beschlossen:

- Auf Basis der Planung des Landschaftsarchitekts Max Bauer, Wörth, wird der Marktplatz strukturell gegliedert und u.a. mit einem Mehrgenerationenspielplatz an der Bürgerstraße ausgestattet.

- Auf unseren Vorschlag hin werden von der Gemeinde Poing neue Hütten angeschafft, die nicht nur den Fieranten (gegen eine vertretbare Gebühr / Pacht) zur Verfügung gestellt werden, sondern auch in anderer Art und Weise nutzbar sein werden,

z.B. bei Konzerten, Veranstaltungen etc. – eben dafür, dass der Marktplatz künftig „mit Leben gefüllt wird“.

- Die Frage nach dem Bau einer öffentlichen Toilette im Marktplatzareal wurde dagegen vorerst zurückgestellt; hier wird geprüft, ob eine dauerhafte Lösung im P + R – Gebäude am Bahnhof möglich ist.

- **Antrag der CSU bzgl. Erhöhung der Trainingskapazitäten und Errichtung eines Verkaufskiosk im Sportzentrum zurückgestellt**

  Hier hat uns die Vorgehensweise des Antragstellers gewundert – das von der Sache her absolut unstrittige Antragsziel hätte man mit vorheriger (persönlicher, nicht antrags-schriftlicher) Kommunikation mit der Gemeindeverwaltung und den Fraktionen genauso erreicht. Entsprechende Gespräche wurden und werden ja geführt, und der Gemeinderat hat erst im März, vor zwei Monaten, die Neukonzeption des Sportplatzareals beschlossen. Antrag wurde von der CSU zurückgezogen.

- **Antrag der Anwohner des Westrings in der Bürger-versammlung am 11.05.2017**

  Auf Beibehaltung der derzeitigen Verkehrsregelungen am Westring (Tempo 30, erlaubtes Parken etc.). Muss nun innerhalb von 3 Monaten im Gemeinderat behandelt werden.

- **Kommunale Verkehrsüberwachung**

  Grundsatzentscheidung im Gemeinderat zur Einführung einer Kommunalen Verkehrsüberwachung für den fließenden Verkehr mit den Stimmen der FWG, SPD; Grüne. Vorgelegte Zahlen der Polizei lassen aus Sicht der FWG keinen anderen Entschluss zu. Zu hohe Durchschnitts- und Maximalgeschindigkeiten im ganzen Gemeindegebiet.

Leider sind die CSU und FDP anscheinend schon im Wahlkampfmodus und bedienen recht polemisch, in der Sache aber komplett falsch, das Thema „Abzocke durch KVÜ“. Mehr dazu im Faktencheck.
KVÜ ruhender Verkehr wird nicht eingeführt. Gegenstimmen von CSU, FDP und Berndi Slawik von der FWG.

- **KVÜ Faktencheck der FWG**

Fakten:

- Die Gemeindeverwaltung empfiehlt die Einführung einer KVÜ.
- Das CSU-geführte bayrische Innenministerium empfiehlt im Rahmen des Verkehrssicherheitsprogramms 2020 die KVÜ.
- Die Polizeiinspektion Poing empfiehlt die Einführung der KVÜ und unterlegt diese Empfehlung auch mit eindeutigem Zahlenmaterial.
- Aufgrund veränderter und wachsender Anforderungen, sowie begrenzt verfügbaren sachlichen und personellen Mitteln kann nach eigener Aussage der PI Poing, die Verkehrsüberwachung nicht mehr im erforderlichen Maße durchgeführt werden.
- Bei der KVÜ im Rahmen eines Zweckverbandes übernimmt die Kommune (als Mitglied des Zweckverbandes ohne eigenen nennenswerten kapazitativen Mehraufwand) zum Teil die hoheitlichen Aufgaben der Polizei. Verwaltung und Gemeinderat als Kontrollorgan haben hier maßgeblichen Einfluss auf die Ausgestaltung der KVÜ.
- Die FWG hat sich hier klar für den Anschluss an den KVÜ Südostbayern ausgesprochen, einem Zusammenschluss von derzeit 118 Gemeinden zu einer Körperschaft des öffentlichen Rechts, die hoheitlich tätig ist. Rechtlich und abwicklungstechnisch ist die KVÜ in der Form als Zweckverband der Polizei gleichgestellt.
- Die KVÜ für den ruhenden Verkehr (die nicht eingeführt wird) hätte auch im Rahmen eines Anschlusses an einen Zweckverband realisiert werden und aus unserer Sicht mit

einem Minimum an Stunden starten sollen. Es wäre ebenso eine Gesprächsgrundlage mit den Betreibern City-Center / V-Haus gewesen, ob deren private Dienstleister noch benötigt werden. Eine entsprechende Anfrage der FWG an die Verwaltung liegt hier vor.

Alternative "Fakten" der CSU:

- In Poing blitzen jetzt dann „Dienstleister“ und „Unternehmen“
- Man bekommt einen Strafzettel, wenn man 1 km/h zu schnell gefahren ist
- Es werde eine restriktive Parkraumüberwachung durch private Unternehmen geplant.

CSU-Alternativvorschläge zur KVÜ:

- Mehr Halteverbote. Parkverstöße können dann die Bürger bei der Polizei anzeigen.
- Überhöhte Geschwindigkeit ist gefährlich, aber eine Kontrolle löst das Problem nicht.
- Verkehrskonzept mit mehr Verkehrsspiegel, Koordination von Baumaßnahmen und Ausbau der Radwege.

Laßt diesen Faktencheck einfach in Ruhe auf Euch wirken.

Termine

- FWG-Treff Juli: Am Mittwoch, 05.07.2017, ab 18.30 Uhr, diesmal mit einer Besichtigung / Führung bei der Feuerwehr Poing. Anschließend „Treff“ im Restaurant „Afrodite“, Gruber Str. 46a.

- Mitgliederversammlung 2017 (mit Neuwahl der Vorstandschaft) am Samstag, 08.07.2017, 10.30 Uhr, in der „Poinger Einkehr“. Im Anschluss gemütliches Beisammensein / Mittagstisch auf dem Poinger Volksfest.